



G A S T V O R T R A G

im Rahmen des Oberseminars von Prof. Beyer

**Donnerstag, den 05.12.2019
16 Uhr c.t.**

Philipp Berghofer (Graz)

Raum PH 0.133

spricht über das Thema:

„Über die Grundpfeiler und die Aktualität einer phänomenologischen Erkenntnistheorie“

Hierzu ergeht herzliche Einladung an alle Interessierten.

Phänomenologie und Erkenntnistheorie sind intrinsisch verknüpft. Einerseits steht es für Husserl außer Zweifel, dass erkenntnistheoretische Untersuchungen einer phänomenologischen Fundierung bedürfen. So heißt es etwa: „*Keine Erkenntnistheorie ohne Phänomenologie*“ (Hua 24, 217). Andererseits ist Husserls Bestrebung Phänomenologie als Erste Philosophie – als eine letztbegründende und letztbegründete Wissenschaft – zu etablieren ein genuin erkenntnistheoretisches Projekt. Tatsächlich finden wir in Husserls Werk die Grundpfeiler einer phänomenologischen Erkenntnistheorie. In Auseinandersetzung mit Husserls Evidenzlehre, seinem Prinzip aller Prinzipien und dem Korrelationsapriori wollen wir insbesondere zwei Fragen klären: Was sind gemäß einer Husserlschen phänomenologischen Erkenntnistheorie die letzten Quellen der Erkenntnis? Was verleiht diesen Quellen ihre fundamentale epistemische Bedeutung? In diesem Kontext zeigt sich, dass ein phänomenologischer Zugang Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes intrinsisch verknüpft. Wir werden die Grundpfeiler und Struktur einer phänomenologischen Erkenntnistheorie darlegen und zeigen, inwiefern aktuelle Debatten in der Erkenntnistheorie von einem phänomenologischen Zugang profitieren können.